

ist der nachstehende Vertrag. — Ueber einen Zug nach Böhmen Anfang Aug. 1395, dem schon seit Juni Rüstungen vorhergingen (vergl. *Crudelius Auszüge aus den Görlitzer Stadtrechn.* fol. 63^b im Arch. der Oberlaus. Gesellsch. der Wiss. zu Görlitz aus der Woche 1395 Juni 12/19: Iacoff Sleyffe, Claus Heller, Henr. statschriber kein der Lobaw czu ern Anshelme mit den landen und steten ume der herren sammenunge von Beme und des marggrafen von Mysin viß alz dy lantlute mit ym asen und besteltn den frede), sind wir nur aus Rechnungen unterrichtet. Item 5 dominica in vincula Petri (Aug. 1) habuit dominus meus (Wilhelm I.) armigeros in Delczsch, qui equitaverunt in Bohemia, cum xxviii lanceis, consumpserunt iii sex. xxvii gr. iii d. Item pro cerevisia et vino ii ß vi gr. Item die Laurencii (Aug. 10) reuenerunt idem armigeri, consumpserunt iii sex. xxviii gr. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 7364 Zinsregister von Delitzsch f. 18^b, vergl. f. 25. 27^b. Vergl. Ausgaben für die vasalli qui fuerunt ante Elbogen (ad reisam in Elbogen u. ä.) in Rechnungen der Vögte von Vogtsberg und Mühltruff 1394/95 10 Loc. 4333 Rechn. und Vrichtung fol. 36—36^b. Item dominus consumpsit in reysa versus Bamberg et in reuersu cum domino Norinbergensi et equis vasallorum et e Tossin (?) clxxxiii mod. iii quart. Rechnung des Vogtsberger Vogts 1395 ebenda fol. 36.

Wir der rad, die bürger und stad Erfforte bekennen —: als der edele herre grave Heinrich von Swarczborg herre zcu Arnstete und Sundirshusen und die gestrengen 15 er Friczsche von Wiczeleiben rittir, er Herman Harstal landrichter uff e yne sieten und der erber er Ludwig von Binsforte provisor czu Erfforte und die ersamen unßer frunde von Mulhußen und Northusen uff die andere sieten eynen frede geteydingit und uffgenomen habin zewißchen dem hochgebornen fürsten hern Wilhelme lantgrafin zcu Doringen und marcgrafin zcu Mißin und uns und den, die uff beide sieten daryn genomen 20 und begriffin sin, darynne auch her Frederich herre zcu Helderunge und die dorch sinen willin unßer vyhinde worden sind nemelich sind gezcagin, daz wir und die unßer und die dorch unser willin vyhinde wordin sin den stete und veste haldin wullin, als daz geteidingit ist, nach haldunge der brife, die uff beide sietin übir den frede gegeben sind, ane geuerde. Und des zcu bekentnisse habin wir unser ingesegel an desin uffin briff 25 wissintlich laßin druckin, der gegeben ist nach Cristi gebord thusent dri hundirt funff und nunzeig iar an deme sonabynde nach sende Iacobus tage dez heiligin apostiln.

607.

1395 Juli 31.

Hdschr.: Or. Perg. Staatsarchiv Magdeburg. Erf. XIII 54. Das S. an Pergamentstreifen. 30
Gedr.: Mandatum Caesareum . . . contra . . . Erfurd 1594 Beilage 37. — Sudendorf Urkundenbuch zur Gesch. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 8,52. — Beyer Urkundenbuch der Stadt Erfurt 2,764.
Anm.: Gegenbrief der 3 Städte, welche geloben, dem Herzog für die Zeit des Vertrages 3000 Rhein. Gulden, jährlich auf Margarethen Tag 1000, zu Erfurt zu bezahlen, von dems. Dat. Sudendorf a. a. O. 53. — Herzog Friedrich von Braunschweig verspricht der Stadt Erfurt, den von Ludw. von Sampleve und Hans von Kispruge geteidingten 35 Vergleich zu halten, thut alle Fehde mit der Stadt ab und nimmt insbesondere in die Sühne auf die Grafen Albrecht, Dompropst zu Halberstadt, Curt und Heinrich Gebrüder von Wernigerode, von dems. Dat., gedr. Mandatum Caesareum u. s. w. Beilage 39 und (nach Abschr.) Beyer Urkundenbuch der Stadt Erfurt 2,763. — Vergl. Beyer Die Händel der Stadt Erfurt mit den Lengenfelds und dem Markgrafen Wilhelm von Meissen (1393—1401) 4. 6.

Friedrich Herzog von Braunschweig und Lüneburg bekennt, die Städte Erfurt, 40 Mühlhausen und Nordhausen auf 3 Jahre vom nächsten Michaelis an in seinen Schutz genommen zu haben, und will ihnen gegen jeden, der sie bedrängt und sich an Gleich und Recht nicht will genügen lassen, beholfen sein. Die Städte sollen in solchen Fällen Kost, Futter und Hufschlag, aber nicht Pfandlösung tragen; die Theilung der Beute erfolgt